

“Energieholz - Zukunftsmarkt oder Strohfeuer ?”

RA 21.Januar 2010 Berlin



Die deutsche Forst- und Holzwirtschaft hat eine sehr große volkswirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Bedeutung

- rund 2 Mio. Waldbesitzer
- 185.000 Betriebe der Forst- und Holzwirtschaft
- 1,3 Mio. Beschäftigte → **Platz 1** vor dem Maschinen- und Anlagenbau (0,9 Mio. Beschäftigte) der Elektroindustrie (0,8 Mio. Beschäftigte) und der Automobilindustrie (0,75 Mio. Beschäftigte)
- Umsatz über 180 Mrd. € → **Platz 2** vor Elektroindustrie und Maschinenbau und nach der Automobilindustrie (230 Mrd. €)

Die deutsche Forst- und Holzwirtschaft hat eine sehr große volkswirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Bedeutung

- rund 2 Mio. Waldbesitzer
- 185.000 Betriebe der Forst- und Holzwirtschaft
- 1,3 Mio. Beschäftigte → **Platz 1** vor dem Maschinen- und Anlagenbau (0,9 Mio. Beschäftigte) der Elektroindustrie (0,8 Mio. Beschäftigte) und der Automobilindustrie (0,75 Mio. Beschäftigte)
- Umsatz über 180 Mrd. € → **Platz 2** vor Elektroindustrie und Maschinenbau und nach der Automobilindustrie (230 Mrd. €)

EMPLOYMENT

= 2 man-hours/ton of dry wood

Bioenergy

Forestry & procurement of by-products

2 man-hours/ton of dry wood

Energy production

Wood Products Industry

Forestry

Sawing

Manufacturing of wood-based products (carpentry products)

54 man-hours/ton of dry wood

Construction & consumption

Reuse and recycling

Energy production

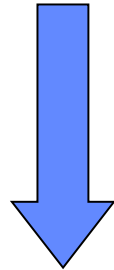
Landfill

Faktor 30 !!!

Quelle: Pöyry (FBI Forum, 2003)

Nach Berechnungen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) wird auf Grund der EU-Pläne (Klimapaket 20:20) der Fehlbedarf an Holz in Europa im Jahr 2020 rund 400 Mio. m³ betragen. Auf Importe kann in nennenswertem Umfang nicht zurückgegriffen werden

Nach Berechnungen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) wird auf Grund der EU-Pläne (Klimapaket 20:20) der Fehlbedarf an Holz in Europa im Jahr 2020 rund 400 Mio. m³ betragen. Auf Importe kann in nennenswertem Umfang nicht zurückgegriffen werden



Diese Pläne zur Biomassenutzung sind unrealistisch, basieren auf völlig unzureichenden Daten und müssen dringend überarbeitet werden

**Durch zusätzliche energetischen Holznutzung wird Rohholz verknappt.
Die Holznutzung stößt bereits heute gebietsweise an die Grenzen der Nachhaltigkeit.**

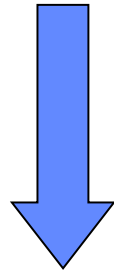
**2009 hat die energetische Holznutzung mit über 30 Mio. t in etwa das
Niveau der stofflichen Nutzung, bedingt durch die Wirtschaftskrise, erreicht.**

**Aktuell deckt Waldholz (25 Mio. m³ energetische Nutzung) 1,3 % des deutschen PEV
Bei einer 100%igen Nutzung des Holzeinschlages für Energiezwecke könnten damit
etwa 4 % des PEV gedeckt werden**

**Durch zusätzliche energetischen Holznutzung wird Rohholz verknappt.
Die Holznutzung stößt bereits heute gebietsweise an die Grenzen der Nachhaltigkeit.**

**2009 hat die energetische Holznutzung mit über 30 Mio. t in etwa das
Niveau der stofflichen Nutzung, bedingt durch die Wirtschaftskrise, erreicht.**

**Aktuell deckt Waldholz (25 Mio. m³ energetische Nutzung) 1,3 % des deutschen PEV
Bei einer 100%igen Nutzung des Holzeinschlages für Energiezwecke könnten damit
etwa 4 % des PEV gedeckt werden**



**Förderung und Subventionierung der primären, direkten Holzverbrennung ohne
vorherige stoffliche Nutzung ist sozio-ökonomisch und ökologisch abzulehnen und kann
keinen nennenswerten Beitrag zu den EE-Zielen leisten**

- Umsetzung und Förderung einer grundsätzlichen Kaskadennutzung von Holz: Erst stoffliche, dann energetische Holzverwendung
- Stopp des Marktanzreizprogramms für primäre Holzverbrennung
- Keine Befreiung der Holzverbrennung von der Ökosteuer
- Förderung von (Holz)-Biomasseanlagen nur nach vorheriger Analyse der Rohstoffpotentiale unter Einbeziehung der bestehenden Holzverwender
- Rohholzmobilisierung durch kürzere Umtriebszeiten und schnellwachsende Baumarten auch auf geeigneten forstlichen Flächen

- Umsetzung und Förderung einer grundsätzlichen Kaskadennutzung von Holz: Erst stoffliche, dann energetische Holzverwendung
- Stopp des Marktanzreizprogramms für primäre Holzverbrennung
- Keine Befreiung der Holzverbrennung von der Ökosteuer
- Förderung von (Holz)-Biomasseanlagen nur nach vorheriger Analyse der Rohstoffpotentiale unter Einbeziehung der bestehenden Holzverwender
- Rohholzmobilisierung durch kürzere Umtriebszeiten und schnellwachsende Baumarten auch auf geeigneten forstlichen Flächen



Primäre energetische Holzverwertung bietet kaum ökologische und ökonomische Chancen oder Potentiale, gefährdet aber massiv Arbeitsplätze, Wirtschaftskraft und CO₂- Senkungspotentiale!



**SONAE
INDÚSTRIA**

